

Abschlussdokumentation Sprachmittlungspool

Historie

Während der Projektlaufzeit von Kita-Einstieg wurde der Bedarf an Sprachmittlung in pädagogischen Einrichtungen identifiziert und entschieden, bei „Kita-Einstieg“ ein Sprachmittlungs-Angebot aufzubauen: Einrichtungen der Frühen Bildung (bisher vorwiegend Kitas) können über das Projekt Dolmetscher*innen (= Sprachmittler*innen) für Elterngespräche buchen. Die Finanzierung der Honorarkosten werden im Großteil über die Projektgelder finanziert. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und die Nachfrage für Sprachmittlung erhöhte sich während der Projektzeit trotz der pandemiebedingten Einschränkungen fortlaufend.

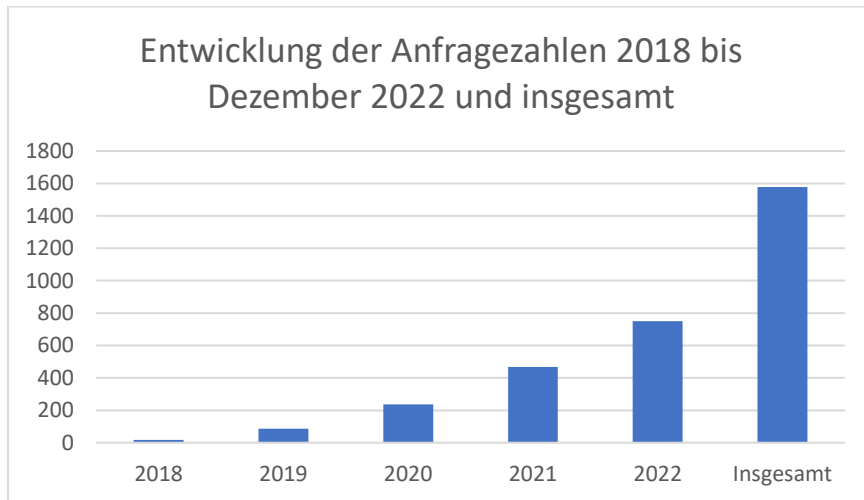
Um auf das Angebot der Sprachmittlung aufmerksam zu machen, wurden im Herbst 2019 zwei Infoveranstaltungen für Fachpersonal und Sprachmittelnde veranstaltet. Dies legte zum einen den Grundstein für Sprachmittlungsanfragen aus Einrichtungen der Frühen Bildung, Betreuung und Entwicklung (FBBE). Zum anderen wurde die Veranstaltung für Sprachmittelnde genutzt, um ebendiese zu akquirieren. Und das mit Erfolg, wie sich im folgenden Punkt zeigt.

Akquise

Seit September 2019 wurden Sprachmittelnde aktiv für den Pool akquiriert. Mit 25 Sprachmittelnden konnte dann in 2020 offiziell gestartet werden, wobei wir 15 Sprachen abdeckten. Für die Akquise wurden verschiedenen Kanäle gewählt: Kontakte aus dem früheren Arbeitsumfeld der Projektkoordination, andere Sprachmittlungsprojekte in Hamburg, sowie die Kita-Verbände wurden mit einer Einladung zur Auftaktveranstaltung und Interessensbekundung für den Pool angeschrieben. Im weiteren Verlauf erweiterte sich die Akquise auf einen Hochschulverteiler der HAW, MSOs, Sprachschulen, die Sprachmittelnden sowie weitere Netzwerkpartner*innen und Kooperationspartner*innen des Projekts. In Folge der intensiven Akquise befinden sich nun 83 Dolmetscher*innen im Pool, die 43 Sprachen bedienen.

Entwicklung der Anfragezahlen

Der projekteigene Sprachmittlungspool von Kita-Einstieg ist offiziell im Januar 2020 gestartet. Davor gab es einzelne Anfragen, die über einen externen Sprachmittlungsdienstleister vermittelt wurden. In den Jahren 2018 und 2019 wurden insgesamt 103 Einsätze angefragt. Die Zahl der Sprachmittlungsanfragen, die seit Januar 2020 im Projekt Kita-Einstieg bearbeitet wurden, sind in der Projektlaufzeit angestiegen. Gab es in 2020 noch 236 Anfragen, waren es in 2021 insgesamt 468. Mit dem Stand vom 01.12.22 verzeichnen wir in diesem Jahr bereits 750 Anfragen. Einen Überblick hierzu zeigt das folgende Diagramm:

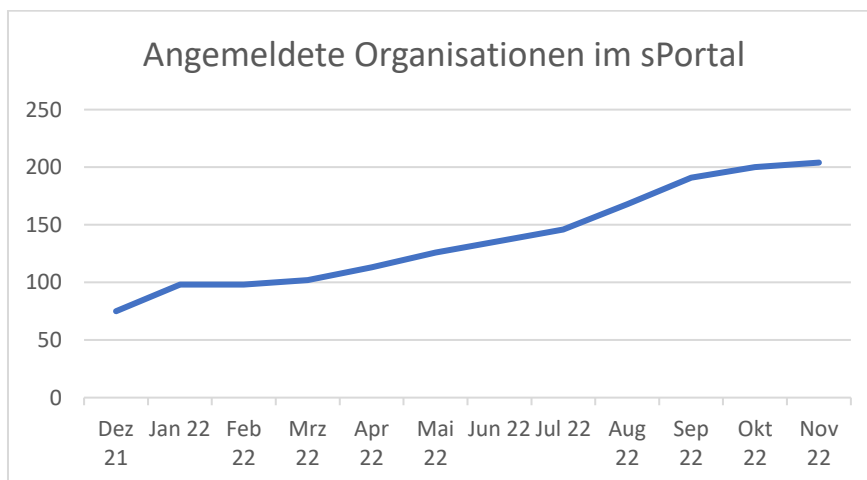


Quelle: Eigenes Diagramm 1, Entwicklung der Anfragezahlen 2018 bis Dezember 2022 und insgesamt

Über unser Online-Buchungsportal „sPortal“ erfassen wir neben den Anfragen auch die die Anzahl der angemeldeten Organisationen, die über uns Sprachmittlung buchen. Im November 2022 gibt es 204 Einrichtungen der FBBE – vorwiegend Kitas – die von der Sprachmittlung des Projektes profitieren und somit in Elterngesprächen ihren Beratungsauftrag in verbesserter Qualität durchführen können.

In 2022 wurde zudem über Como Consult eine Projekt-Evaluation bei Kita-Einstieg Hamburg durchgeführt. Im Bereich der Sprachmittlung kommen die Evaluatorinnen zum Ergebnis, dass 100% der Personen, die das Angebot genutzt hatten, es als einen wichtigen Beitrag zum besseren gegenseitigen Verständnis zwischen Eltern und Kita bewerten. Das folgende Diagramm stellt die Entwicklung der angemeldeten Organisationen im sPortal zwischen Dezember 2021 und Dezember 2022 dar. Hier wird der andauernde Anstieg der nutzenden Einrichtungen deutlich.

2



Quelle: Eigenes Diagramm 2, Angemeldete Organisationen im sPortal Dez 2021 – Nov 2022

Software

In der Planungsphase des Sprachmittlungspool wurde davon ausgegangen, dass der Vermittlungs- und Verwaltungsaufwand 5h/Woche in Anspruch nehmen wird. Die Planungsgrundlage waren die geringen Anfragenzahlen von 2018 und 2019. Sehr schnell wurde jedoch deutlich, dass durch die Bewerbung des Sprachmittlungspools bei den Kitas und Verbänden die Anfragezahl stieg und die zeitlichen Kapazitäten in der Koordinierungsstelle zu gering waren. Im März 2021 begann die Planung einer Vermittlungssoftware, die am 31.08.2021 online ging, das sPortal. Die Software erleichtert die Vermittlung enorm. Sowohl die buchenden Organisationen, die Sprachmittelnden als auch die KuN haben hierdurch eine erhebliche Zeitersparnis.

Qualifizierung

Sprachmittler*innen

Im Dezember 2019 fand die erste Basisqualifizierung für Sprachmittler*innen des Projekts statt. Die zweitägige Fortbildung war in die zwei Bereiche „Kita-System Hamburg“ und „Dolmetschstrategien“ aufgeteilt. Beide Veranstaltungen waren Voraussetzung für das Dolmetschen im Projekt Kita-Einstieg, wenn noch keine vergleichbare Qualifizierung oder Erfahrung nachgewiesen werden konnte. An den beiden Fortbildungstagen nahmen 18, bzw. 19 Personen teil. Insgesamt nahmen zwischen Oktober 2019 und Oktober 2022 190 Sprachmittler*innen an den freiwilligen Fortbildungen teil, die sowohl in Präsenz als auch digital angeboten wurden.

3

Im Folgenden wird ein Überblick gegeben über die Qualifizierungsinhalte:

Dolmetschen

- Ferndolmetschen
- Fachsprache
- Dolmetschtechniken
- Umgang mit Hilfsmitteln
- Fachlichkeit
- Übersetzen

Frühe Bildung

- Kindliche Sexualität
- Fachvokabular
- Kita-System
- Frühförderung und Eingliederungshilfe
- Eingewöhnung
- Elterngespräche

Persönliche Kompetenzen/ Selbstreflexion

- Selbstständigkeit
- Gewaltfreie Kommunikation
- Empowerment
- Fallbesprechung

Pädagogische Fachkräfte und Leitungskräfte

Neben den SprachmittlerInnen wurde auch das pädagogische Personal geschult. In vier Veranstaltungen zu „Zusammenarbeit mit Sprachmittler*innen. Was ist wichtig für Gespräche zu Dritt“ lernten die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und -kenntnissen die Vorteile von Gesprächen mit Dolmetschenden kennen. Fragen, die in den Veranstaltungen geklärt wurden waren mitunter: Wie läuft das Gespräch ab? Welche Stolpersteine gibt es, und wie kann mit ihnen umgegangen werden? Wie sieht die Rollenverteilung aus – was ist meine Aufgabe in den Gesprächen? Insgesamt 32 Personen wurden hierbei in vier Fortbildungen erreicht.

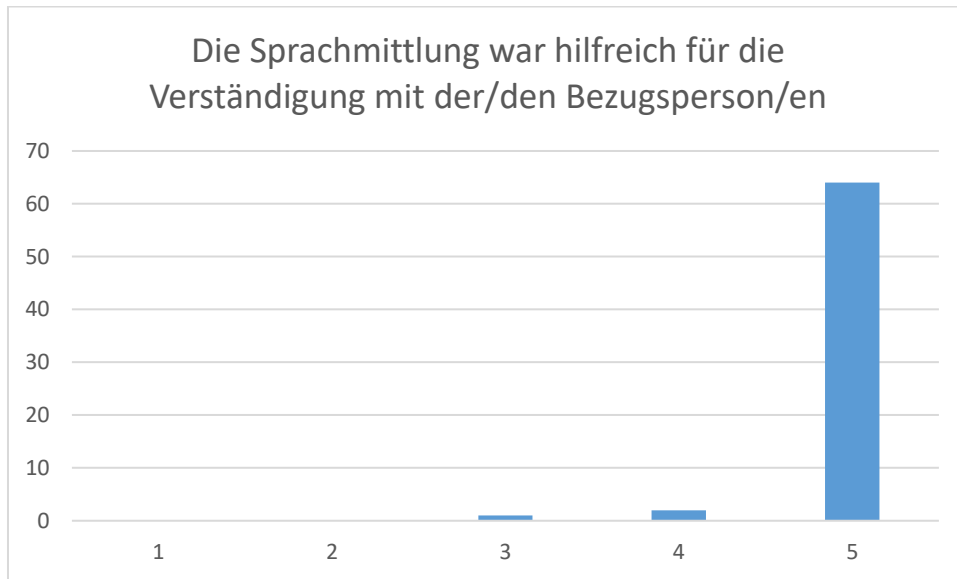
Vernetzung

In Hamburg gibt es Sprachmittlungsprojekte in verschiedenen Themenbereichen. Im Oktober 2019 lud Fördern und Wohnen zu einem „Runden Tisch der Sprachmittlung“ ein. Anschließend trafen sich einige der Teilnehmenden noch zum weiteren Austausch zur Sprachmittlung in Hamburg und blieben darüber hinaus im Austausch.

Evaluation

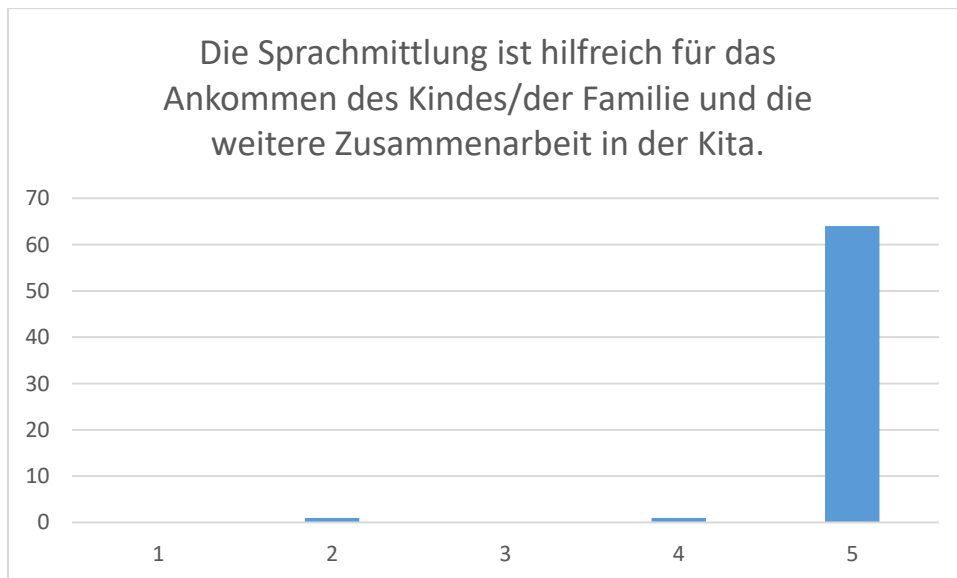
Die Evaluation beinhaltet Daten aus dem Zeitraum Oktober 2021 bis Oktober 2022. Nach jedem Termin, den eine Einrichtung abschließt, wird sie darum gebeten, den Einsatz via digitalem Rückmeldebogen zu evaluieren. Insgesamt wurden 67 Evaluationsbögen von Einrichtungen der Frühen Bildung digital ausgefüllt. Die wichtigsten Ergebnisse werden nun vorgestellt:

Die Evaluation beinhaltet 16 Fragen, die teilweise offen gestellt sind. Die Bewertungsskala geht von 1-5, wobei 1 „trifft gar nicht zu“ und 5 „trifft zu“ bedeuten.



Quelle: Eigenes Diagramm 3, Verständigung Bezugspersonen

Die durchschnittliche Bewertung liegt bei 4,94. Dies bedeutet, 99% der Befragten erachten Sprachmittlung als hilfreich für die Verständigung mit der/den Bezugsperson/en.



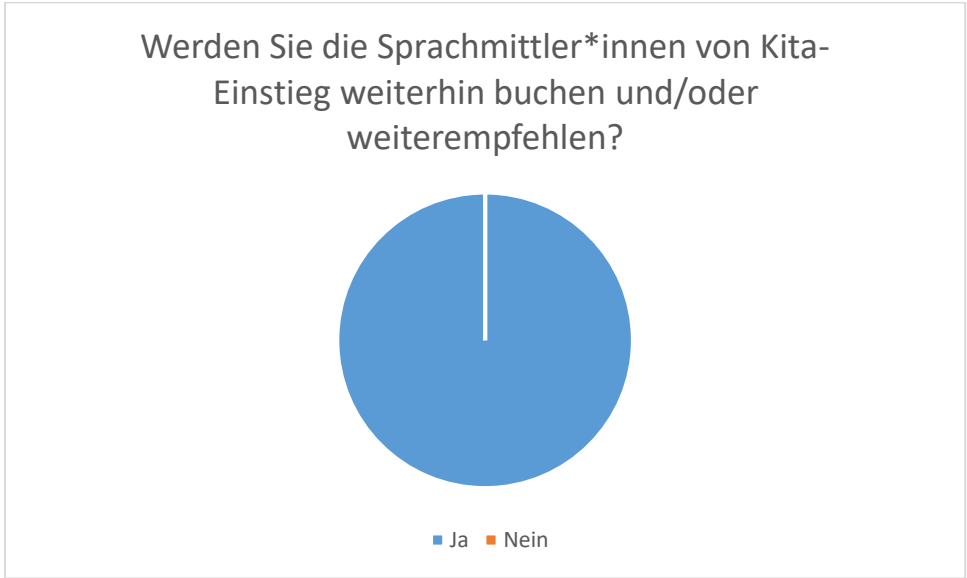
Quelle: Eigenes Diagramm 4, Ankommen in Kita

Die durchschnittliche Bewertung liegt bei 4,94. 99% der Befragten sehen Sprachmittlung als hilfreich für das Ankommen des Kindes/der Familie und die weitere Zusammenarbeit in der Kita an. 62 Teilnehmende haben die Frage mit 5 bewertet, eine mit 4, eine mit 2.



Quelle: Eigenes Diagramm 5, Rollenverteilung

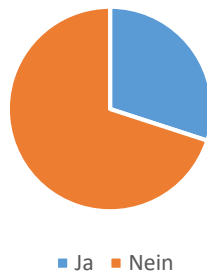
97% der Befragten bestätigen, dass die Rollenverteilung im Gespräch klar war und eingehalten wurde. Dieses Ergebnis dient uns als ein positiver Zeiger bezüglich der Qualitätssicherung der Dolmetschgespräche.



Quelle: Eigenes Diagramm 6, Weiterempfehlung

100% der Befragten würden weiterhin die Sprachmittelnden buchen und/oder weiterempfehlen.

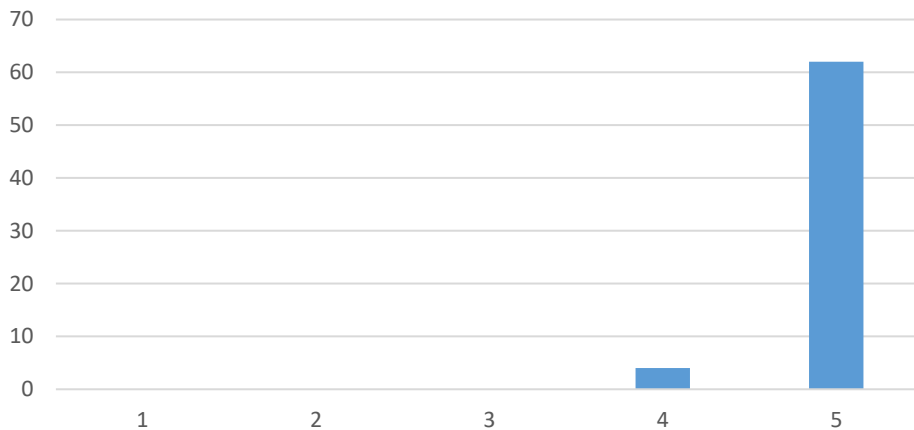
Die Sprachmittlung von Kita-Einstieg ist aufgrund der Förderung durch das Bundesprogramm kostenlos. Wenn es diese Förderung nicht mehr gibt: Haben Sie Möglichkeiten der Finanzierung von Sprachmittlung?



Quelle: Eigenes Diagramm 7, Finanzierung

70% der befragten Einrichtungen haben keine Finanzierungsmöglichkeit für Sprachmittlungseinsätze.

Wie zufrieden sind Sie mit der Qualität der Sprachmittlung bei Kita-Einstieg?



Quelle: Eigenes Diagramm 8, Zufriedenheit

Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 4,94 sind die Befragten sehr zufrieden mit der Qualität der Sprachmittlung bei Kita-Einstieg.

Empfehlungen

Auf Basis der Erfahrung, die wir in über drei Jahren Sprachmittlung gesammelt haben, geben wir an dieser Stelle Handlungsempfehlungen für Sprachmittlungsprojekte.

Das Fachpersonal ist verantwortlich für die gelingende Kommunikation mit den Sorgeberechtigten:

- Somit sollte die Organisation von Sprachmittler*innen auch von Seiten der Einrichtungen erfolgen.
- Wir wünschen uns, dass qualitative Sprachmittlung im professionellen Selbstverständnis jeder Einrichtung/Fachkraft Eingang findet.

Sprachmittelnde sollten fortlaufend die Möglichkeit zur Fortbildung bekommen:

- Modulartige Veranstaltungen mit einer Länge von bis zu drei Stunden haben sich als sinnvoll ergeben.
- Unterschiedliche Tages- und Uhrzeiten für die Veranstaltungen sind von Vorteil, damit alle Sprachmittelnden die Möglichkeit bekommen, an Fortbildungen teilzunehmen.
- Die Fortbildungen sollten neben einem Vertiefungsangebot für Dolmetschen auch einsatzfeldspezifische Fortbildungen beinhalten.
- Die Verpflichtung für die Teilnahme an einzelnen Fortbildungen erachten wir als überlegungswert, da so auch alle Sprachmittelnden des Pools erreicht werden und die Qualität gesichert werden kann.

Fachpersonal benötigt Fortbildung und Sensibilisierung:

- Um im Sinne einer diversitätssensiblen Öffnung der Einrichtungen zu handeln, bedarf es der Sensibilisierung der Fach- und Leitungskräfte sowie der Träger zu Mehrsprachigkeit und Sprachmittlung im Kontext von Vielfalt.
- Fortbildungen für Fachpersonal sollten praxisnah gestaltet werden und Übungen mit Dolmetschenden enthalten.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit ist entscheidend, um die Wichtigkeit der Sprachmittlung zu verdeutlichen:

- Sprachmittlungsprojekte sollten sich regional und überregional vernetzen, um ihre Ressourcen zu bündeln und die Öffentlichkeit über Dolmetschen im Gemeinwesen zu informieren.

Bedarfe müssen für die einzelnen Bereiche ermittelt werden:

- Menschen, die vor Gericht oder in der Medizin Dolmetscher*innen benötigen, benötigen diese auch in allen anderen Lebensbereichen.
- Entscheidungsträger*innen benötigen „hard facts“, um zu verstehen, wie groß der Bedarf in der (Frühen) Bildung, im Sozialen, in Behörden sowie im Gesundheitswesen ist.

- Wichtige Zahlen sind z.B.:
 - Anfragezahl
 - Zahl der Sprachen im Pool
 - Zahl der SprachmittlerInnen im Pool
 - Prozentualer Anteil der Einsätze pro Stadtteil
 - Anzahl der nutzenden Einrichtungen
 - Gesprächsanlässe

Qualitätssicherung ist ein grundlegendes Element für Sprachmittlungsangebote:

- Einsätze sollten, wenn möglich von Seiten der Einrichtung und der SprachmittlerInnen evaluiert werden. Hieraus lässt sich z.B. auf mögliche Fortbildungsbedarfe schließen.
- Rückmeldungen können unter Einhaltung der DSGVO zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden – O-Töne für den Nutzen der Sprachmittlung unterstreichen die oben benannten „hard facts“

Fazit

Sprachmittlung ist in einer multilingualen und diversen Gesellschaft ein essentielles Mittel zur Erhöhung von Chancengerechtigkeit und der Verbesserung von Teilhabemöglichkeiten von Familien und deren Kinder. Uns liegt es daran, dass pädagogische Einrichtungen Sprachmittlung als selbstverständliches und unentbehrliches Mittel ansehen, um ihrem Bildungsauftrag gerecht zu werden. Durch die Sensibilisierung von Fachkräften und Einrichtungen werden Familien erreicht, die bisher aus dem Bildungs- und Betreuungssystem ausgeschlossen sind. Die Angebote unseres Projekts ermöglichen eine Gleichbehandlung aller Familien und schaffen Zugänge in das Bildungssystem. Durch Sprachmittlung werden Eltern und Fachkräfte in die Lage versetzt, das Recht von Kindern auf Bildung zu verwirklichen. Damit wird der Grundstein für eine gelingende Bildungsbiographie gelegt und die Entwicklung von Kindern nachhaltig positiv beeinflusst.

Wir sehen Sprachmittlung in einer diversen Gesellschaft nicht als eine kurzfristige Erscheinung, sondern als dauerhaftes Instrument zur Etablierung einer nachhaltigen Struktur für eine diversitätssensible Öffnung. Deshalb, und um unseren Empfehlungen nachzukommen bemüht sich die AGFW Hamburg weiterhin um Fördermittel der EU, von Stiftungen sowie der Stadt Hamburg.

Stand: 01.12.2022